



Die Aichacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ unterstützt soziale Einrichtungen. Darunter das Awo-Heim in Aindling. Das möchte für seine Bewohner nun mit der Spende eine Gartenliege anschaffen, auf der Bewohner im Frühling oder im Sommer Zeit im Garten des Heims verbringen können. Oliver Berg, dpa Foto:

Spenden für die Menschen in der Heimat

Aichacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ hilft sozialen Einrichtungen und bei unverschuldeter Not

Von Carina Lautenbacher

Aichach – Seit vielen Jahren unterstützt die Aichacher Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ Menschen, die in schwierigen Lebenslagen materielle Hilfe brauchen und auch Organisationen, die ihrerseits diesen Menschen helfen.

Die AICHACHER ZEITUNG war von Anfang an mit an Bord und berichtet im Rahmen einer vorweihnachtlichen Spendensammlung über einige ausgewählte Projekte. Die Aktion findet seit vergangene Jahr unter dem Dach der „Vorweihnacht der guten Herzen“ des DONAUKURIER statt (siehe Info-Kasten). Für die Gemeinden im Altlandkreis Aichach kamen im vergangenen Jahr sage und schreibe rund 25 000 Euro zusammen. Unter anderem wurde die Elisabethschule bei der Anschaffung eines Rollstuhls unterstützt, auch das Familienpflegewerk, das hilft, wenn Familien durch

eine schwere Erkrankung eines Elternteils überlastet sind, erhielt eine Zuwendung. Geld gab es beispielsweise auch für den Paulihof in Unterbernbach, der Kindern aus schwierigsten sozialen Verhältnissen ein Zuhause auf Zeit bietet.

Unterstützung für Seniorenheime

In diesem Jahr erhalten unter anderem mehrere Seniorenheime eine Zuwendung der Bürgerstiftung. Das gab es auch in früheren Jahren schon. Dabei können die Einrichtungen selbst bestimmen, wofür sie den Betrag verwenden, beispielsweise, um Geschenke für Bewohnerinnen und Bewohner zu kaufen. Im Aindlinger Awo-Heim hat man sich den Traum von einer geschwungenen Duo-Gartenliege aus Holz erfüllt. „Wir haben uns das so gedacht, dass Bewohner mit ihrem Besuch in den Garten gehen und dort auf der Liege

eine schöne Zeit verbringen können“, so eine Mitarbeiterin des Heims. Die Bank wird im Frühjahr aufgebaut. Auch im Aichacher Heilig-Geist-Spital gibt es einen großen Wunsch: Dort soll laut Heimleiter Johann Eberle eine Aufstieghilfe das Leben erleichtern. Es handelt sich um eine Art Personenlift, der beim Wechsel in den Rollstuhl oder beim Gang zur Toilette hilfreich ist.

Im Haus an der Paar in Aichach wird die Unterstützung für die Unterhaltung der Senioren genutzt. Einmal dürfen diese sich wünschen, welche Musiker in der Einrichtung auftreten. Einmal sorgte ein Zauberer für Kurzweil. Weitere Projekte stellen wir in den kommenden Wochen vor.

Von jeher wird die Verwaltung der Bürgerstiftung von der Firma Mayer & Söhne übernommen, sodass hierdurch keine Kosten entstehen. Manche Verwendung der Spenden wird öffentlich be-

DONAUKURIER SPENDENAKTION



kannt. Oft wird aber auch Menschen geholfen, die unverschuldet in eine Lage gekommen sind, in der sie dringende Rechnungen nicht mehr bezahlen können, etwa wegen einer Erkrankung oder eines Todesfalls.

Im vergangenen Jahr war auch Hilfe für Opfer des Juni-Hochwassers ein wesentlicher Teil der Hilfe der „Stiftung Bürger helfen Bürgern“. Heuer hat

die Bürgerstiftung im Laufe des Jahres bereits rund 50 000 Euro an notleidende Menschen und soziale Organisationen auszahlen können.

Unbürokratische Hilfe und keine Verwaltungskosten

Stiftungsvorsitzender Thomas Sixta wünscht sich, dass wieder viele Menschen und Unternehmen die Bürgerstiftung durch ihre Spenden unterstützen, „damit wir auch weiterhin notleidende oder alte Menschen mit oder ohne Behinderung im Altlandkreis unbürokratisch und schnell in ihrer Not helfen können“.

Er versichert: „Weiterhin kommt jeder gespendete Euro 1:1 dort an, wo Hilfe dringend nötig ist, denn die Bürgerstiftung muss kein Geld in Werbekampagnen oder Verwaltung stecken. Dafür sei die Bürgerstiftung der AICHACHER ZEITUNG und Mayer & Söhne sehr dankbar. AZ

VORWEIHNACHT DER GUTEN HERZEN

Die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“, die Menschen im Einzugsgebiet der Heimatzeitung in schwierigen Lebenslagen unterstützt, wird seit vielen Jahren bei der jährlichen Spendenaktion von der AICHACHER ZEITUNG begleitet.

Die Aktion findet unter dem Dach der „Vorweihnacht der guten Herzen“ statt, mit der der DONAUKURIER seit 1951 ebenfalls unbürokratisch Menschen und Projekten aus der Region hilft. Wer direkt an die angegebenen Konten der Bürgerstiftung spendet, hilft weiter direkt den Menschen

im Aichacher und Altomünsterer Land. Wer an die DK-Aktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ spendet, kann weitere Hilfsangebote in der Region unterstützen oder auf der Überweisung „Bürgerstiftung Aichach“ angeben. Weitere Informationen zur DK-Spendenaktion gibt es auch im Internet unter www.donaukurier.de/vorweihnacht.

Aichacher Bürgerstiftung: Sparkasse Aichach-Schrobenhausen IBAN: DE79 7205 1210 0560 0897 40, BIC: BYLADEM1AIC oder

VR Bank Augsburg-Ostallgäu IBAN: DE06 7209 0000 0005 5840 60, BIC: GENODEF1AUB

Die DK-Aktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ kann ebenfalls unterstützt werden: Sparkasse Ingolstadt IBAN: DE80 7215 0000 0000 0505 00 BIC: BYLADEM11NG.

Wenn Sie eine Quittung für Ihre Spende benötigen, vermerken Sie bitte das Wort „Spendenquittung“ auf dem Überweisungsmultar. Spendenquittungen können allerdings nur bei vollständiger Angabe Ihrer Adresse er-

stellt werden. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro ist als Nachweis für das Finanzamt der Kontoauszug gültig. Spendenquittungen sind also erst ab mehr als 300 Euro erforderlich.

Wie in jedem Jahr werden wir auch heuer die Namen unserer Spenderinnen und Spender in regelmäßigen Abständen in der Zeitung veröffentlichen. Hierfür benötigen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen Ihre Zustimmung, die Sie uns idealerweise direkt per zusätzlichem Vermerk auf dem Überwei-

sungsträger (Verwendungszweck: Veröffentlichung) erteilen. Beachten Sie bitte, dass wir Ihre Daten nicht veröffentlichen, sofern uns Ihre Einwilligung dazu nicht vorliegt.

Datenschutz: Die detaillierten datenschutzrechtlichen Informationen für Spenderinnen und Spender der Aktion können online unter www.donaukurier.de/vorweihnacht im Artikel „Fragen und Antworten“ jederzeit eingesehen werden. AZ



AZ INTERN

Die spinnen doch, die Römer. Das soll sich Obelix mehrfach gedacht haben. So ist es überliefert – und so wird es heute noch von Gymnasiasten empfunden.

Zuweilen kommt die Schreiberin dieser Zeilen in den Genuss eines lateinischen Textes. Nicht ganz uneigennützig trägt der Nachwuchs nämlich lateinische Sätze vor, die gespickt sind mit Abl.Abs., PPA und PPP – lauter Feinheiten lateinischer Grammatik. Wie nebenbei kommt Geschichte und kommen Geschichten an den Tag. Wie Kleopatra vor Cäsar aus dem Sack geschlüpft sein soll. Wie Schlachten geschlagen wurden oder wie unliebsame Gegner aus dem Weg geräumt wurden.

„Wozu soll ich das lernen? Wieso soll ich das übersetzen? Wie sind die denn drauf? Und wie sprechen die überhaupt?“ Solche Fragen werden nachmittags gern begleitet von fast herzerreißenden Seufzern.

Für besondere Freude sorgt am Esstisch dann: „Non scholae, sed vitae discimus.“ Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir. Der Beweis: Auch nach Jahrzehnten ist im Hirn der Mutter noch Latein verankert. Und der Nachwuchs kann Übersetzungshilfe abstauben. So nebenbei, wie er Geschichte lernt. Hoffentlich. Und Sprache verstehen. Hoffentlich.

Dass der zitierte Satz einst eigentlich umgekehrt von Seneca an seinen Schüler geschrieben worden sein soll, das wird hier großzügig verschwiegen. Das wird der Nachwuchs im Rahmen der täglichen (erzwungenen) Latein-Übersetzung bestimmt bald selbst erfahren. Hoffentlich.

Valete,

grüßt die AZ-Eltern-Redaktion

WO STEHT'S?

AICHACH

Altbayern in Schwaben

Das Jahrbuch „Altbayern in Schwaben“ feiert goldenes Jubiläum. Seite 21

ALTMÜNSTER

Stille Helfer feiern Jubiläum

Die Nachbarschaftshilfe Altomünster feiert ihren 40. Geburtstag. Seite 26

AINDLING

Teure Kirchensanierung

Debatte um weiteren Zuschuss für die Sanierung von Mariä Heimsuchung in Aindling. Seite 23

Historische Gebäude profitieren von Förderung

Acht Projekte im Wittelsbacher und Altomünsterer Land mit fast 150 000 Euro bezuschusst

Aichach-Friedberg – Acht bedeutende Baudenkmäler und historische Gebäude in den Landkreisen Aichach-Friedberg und Dachau profitieren in diesem Jahr von Fördergeldern der Bayerischen Landesstiftung sowie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. 148 360 Euro fließen dabei in das Wittelsbacher und Altomünsterer Land.

Die Landtagsabgeordneten Marina Jakob (FW) und Peter Tomaschko (CSU) gaben jüngst die Zuschuss-Zusagen bekannt. Für Tomaschko ist diese „breite Unterstützung“ ein wichtiges Signal: „Der Erhalt unserer historischen Bausubstanz ist ein zentraler Beitrag zur kulturellen Identität unserer Heimat. Jeder Euro ist hier gut investiert.“

Auf dem Gelände von Schloss Blumenthal kann dank der Bayerischen Landesstiftung ein wichtiges historisches Bauwerk



In Pöttmes überreichte Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko den Förderbescheid der Bayerischen Landesstiftung für die Sanierung des „Kaschnbaurhauses“ und des „Stallstadels“. Von links: Bürgermeister Mirko Ketz, Projektkoordinator Horst Brandner, Peter Tomaschko und Wilfried Schimmel vom Förderverein Heimatmuseum Pöttmes. Foto: Patrick Stief

erhalten werden. Für die Sanierung des Dachstuhls der Filialkirche St. Maria erhält das Schloss 17 400 Euro. Auch die Deutsche Stiftung Denkmal-

schutz unterstützt diese Maßnahme. Durch zahlreiche Spenden sowie der Erträge der Lotterien „Glücksspirale“ konnten 30 000 Euro für die Sanierung

des Dachstuhls der Schlosskirche erbracht werden. Für die Dachsanierung der Kapelle St. Ursula in Harthausen stellt die Bayerische Landesstiftung 27 600 Euro bereit. Die Mittel dienen der umfassenden Erhaltung des historischen Dachwerks und tragen wesentlich zum langfristigen Erhalt der Kapelle bei.

Mit 28 900 Euro unterstützt die Landesstiftung zudem die Sanierung des historischen „Kaschnbaurhauses“ und des direkt angebauten Stallstadels in Pöttmes. Beide Gebäude werden nach Abschluss der Sanierungsarbeiten künftig Teil eines modernen Heimatmuseums mit einer multifunktionalen Bildungs- und Begegnungsstätte sein. Das Gebäude-Ensemble liegt zentral im historischen Pöttmeser Ortskern, stammt in seinen heutigen Strukturen aus

dem 19. Jahrhundert und steht unter Denkmalschutz.

Ebenfalls 17 400 Euro erhält die Filialkirche St. Philipp und St. Walburga in Rohrbach für die statische Sanierung.

Für den denkmalpflegerischen Mehraufwand bei der Instandsetzung der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Affing werden von der Landesstiftung 3100 Euro bereitgestellt. Die Mittel fließen in konservatorische und restauratorische Arbeiten im Innenraum der Kirche.

In Hörmannsberg wird das Turmpodest der Filialkirche St. Peter und Paul instandgesetzt. Hierzu trägt die Bayerische Landesstiftung 1100 Euro bei, um die strukturelle Sicherung des Turmbereichs zu ermöglichen.

Mit 21 000 Euro wurde die Sanierung eines historischen Bauernhauses in der Weilachstraße in Gundertshausen bei Schilt-

berg gefördert. Das ortsbildprägende Gebäude weist erheblichen Sanierungsbedarf auf und wird privat umfassend restauriert.

Einen Zuschuss in Höhe von 1860 Euro erhielt außerdem der Verein Freunde der Dorfkapelle Hadersried für die Sanierung und Reinigung der Katholischen Dorfkapelle St. Franziskus in Hadersried im Landkreis Dachau. Dem ortsbildprägenden Baudenkmal wird eine regionale Bedeutung beigemessen. „Für den Finanzierungsbeitrag seitens der Bayerischen Landesstiftung bin ich außerordentlich dankbar. Die Zuschüsse der Landesstiftung leisten einen wichtigen Beitrag dazu, unser bauliches Erbe für die nachfolgenden Generationen zu erhalten“, erklärte der Dachauer Landtagsabgeordnete Bernhard Seidenath. AZ